

## **ПРИЛОЖЕНИЕ.**

### **Текст для аудирования**

**Wir beginnen jetzt.**

#### **Jugendliche über die Bedeutung der Religion in ihrem Leben**

Sprecherin 1: Ich glaube fest an Gott. Jeden Sonntag treffe ich in unserer evangelischen Gemeinde Menschen, die auch gläubig sind. Mit vielen bin ich gut befreundet. Wir können über alles reden, oft natürlich über Gott und religiöse Themen. Wir haben auch viel Spaß zusammen, besuchen uns gegenseitig und helfen uns, wenn z.B. jemand krank wird und Hilfe im Haushalt braucht. Im Sommer machen wir gemeinsam Ausflüge, auch ins Ausland. Die Religion und die Gemeinschaft geben meinem Leben einen Sinn und helfen mir auch in schwierigen Zeiten. Ich weiß, ich bin nicht allein.

Sprecher 2: Religion oder Kirche bedeuten mir nicht viel. Ich glaube nicht an übernatürliche Kräfte. Ich war zwar als Kind mit meinen Eltern oft in der Kirche, aber später bin ich aus der Kirche ausgetreten. Was habe ich davon, wenn ich an einen Gott oder Ähnliches glaube? Ist dann mein Leben besser? Bin ich als Mensch besser? Oder vielleicht glücklicher? Mir ist wichtig, dass ich zufrieden mit meinem Leben, meinem Job und mir selbst bin. Klar, ich möchte ein guter Mensch sein. Aber dazu brauche ich keinen Gott. Wir Menschen sind für uns und unser Leben selbst verantwortlich.

Sprecher 3: Ich denke, dass die christliche Religion in Europa eine sehr wichtige Rolle in der Gesellschaft und Kultur spielt. Sie ist auch die Basis für die Werte und das Verhalten der Menschen. Die wichtigsten Werte sind für mich der Frieden und die Nächstenliebe. Wir müssen alle miteinander in Frieden leben und uns als Menschen gegenseitig respektieren. Also, die anderen lieben wie wir uns selbst lieben. Das kennt doch jedes Kind: „Was du nicht willst, was man dir tut, das füge keinem anderen zu“. Mit anderen Worten: Sei gut zu den anderen, zu dir selbst und zu der Umwelt. Daran sollten sich alle halten, egal an welchen Gott sie glauben.